

KULTUR BRIEF

INFORMATIONEN ZU KULTUR
UND KULTURFÖRDERUNG IN
DER STADT SCHAFFHAUSEN

03 10 JAHRE BAND-UNION 09 DAS SCHAFF-
HAUSER KULTURFESTIVAL 13 FOKUS KULTUR-
VERMITTLUNG 17 GELD UND GEIST
19 ATELIERSTIPENDIEN 24 KULTURPREISE
26 NAH UND FERN 27 AUSBLICK 2023

N° 20
DEZ 2022

EINE NEUE HERAUSFORDERUNG

Liebe Kulturschaffende, liebe Kulturfreundinnen und -freunde

Wir Menschen brauchen den persönlichen Austausch, suchen nach Kontakten, schätzen Gespräche und pflegen Gemeinschaft. Kurzum: Wir sind «soziale» Wesen. Diese Feststellung steht in keinem Widerspruch zur Individualität, die wir alle für uns selbst ebenfalls in Anspruch nehmen. Das eine ergänzt das andere; beides zusammen fügt sich zu einem Ganzen und gibt uns ein gutes oder eben auch ein weniger gutes Lebensgefühl.

Diese Balance ist in den letzten zwei Jahren aus den Fugen geraten. Die Pandemie hat uns Grenzen aufgezeigt, die wir so in den letzten 50 Jahren kaum gekannt haben. Unser Bedürfnis nach Gemeinschaft und damit nach gemeinsamem Erleben konnten wir kaum oder nur mit erheblichen Einschränkungen befriedigen. Und nun, da die Restriktionen seit einigen Monaten weggefallen sind, stellen wir fest, dass unser Verhalten sich verändert hat. Man könnte zwar wieder an all den kulturellen Veranstaltungen teilnehmen. Die Besucherzahlen sind indessen trotzdem nicht mehr wie vor der Pandemie, obschon Kulturschaffende und -veranstaltende uns erneut ein reichhaltiges, anspruchsvolles und ansprechendes Programm anbieten. Die Gründe sind wohl vielfältig und zurzeit Gegenstand verschiedenster Untersuchungen. Interessant ist immerhin die Erkenntnis, dass diese Herausforderung weitgehend alle Sparten betrifft.

Ich bin davon überzeugt, dass mit einem reichhaltigen und qualitativ starken Angebot eine Trendwende erfolgen wird. Das Bedürfnis nach dem Erleben in der Gemeinschaft wird mittelfristig grösser sein als die Zurückhaltung, die mit den Erfahrungen der letzten beiden Jahre in Zusammenhang steht. Schon bald werden wir damit wieder das gute Lebensgefühl geniessen, das zu einer der grossen Qualitäten unserer Kulturstadt am Rhein gehört.

Ich wünsche Ihnen eine «kulturreiche» Weihnachtszeit. Meine besten Wünsche begleiten Sie zudem in ein glückliches neues Jahr! ●

DR. RAPHAËL ROHNER
Bildungsreferent, Stadtrat



IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN: Kulturkommission der Stadt Schaffhausen: Dr. Raphaël Rohner (Präsident), Helene Bieler, Beat Junker, Thomas Hauser, Roland E. Hofer, Jens Lampater, Karin Rabara, Stéphanie Stamm, Ulrich Waldvogel Herzig
REDAKTION: Jens Lampater, Vera Marti
BILDNACHWEISE: S. 1: Dr. Raphaël Rohner; S. 3- 6: Roger Albrecht; S. 7: Alen Krajcinovic-Kopic; S. 8: Remy Höhener; S. 11: Noëlle Guidon; S. 13-15: Module+; S. 18-19: Niklaus Keller; Niklaus Keller, Tom Krailing; Andrin Winteler, Roman Mäder; Roman Mäder, Carina Neumer; Anton Rothmund, Urs Rölin; BBF2016, Martina Wildberger; Livio Baumgartner, Franca Schaad; A.Zuckermann, Lucia Gugerli; Helen Ree; S. 20: Francesca Pfeffer; S. 23: Nadja Kirschgarten; zVg, Phil Battiekh; zVg; S. 24-26: Lukas Stamm; zVg, Leo Bolli; Margot Litvinova; Reto Müller; Rebecca Bowring, Ursula Fricker; Schleyerautorenenarchiv;
S. 26: Andri Beyeler; Beat Schweizer, Yves Netzhammer; Yves Netzhammer; S. 27: Filmfestival Schaffhausen; zVg, Jazzfestival; Francesca Pfeffer Kulturtag; zvg.
TITEL UND RÜCKSEITE:
Motörhead-Sound mit Kilmister anlässlich des Schaffusia'15 OpenAirs im Mesergarten: Natalie Grund
GESTALTUNG: Eclipse Studios GmbH
DRUCK: Unionsdruckerei Schaffhausen
GRATISEXEMPLARE: info@kulturraum.sh



EIN JAHRZEHNT IM DIENSTE DER SCHAFFHAUSER MUSIKSZENE

DIE BAND-UNION FEIERT IHR ZEHNJÄHRIGES BESTEHEN. GRUND GENUG, DEN MUSIKFÖRDERVEREIN AUS SCHAFFHAUSEN NÄHER VORZUSTELLEN UND EINEN BLICK IN DIE VERGANGENHEIT UND IN DIE ZUKUNFT ZU WERFEN.

EIN BEITRAG VON

RONNY BIEN

Präsident Band-Union Schaffhausen

info@band-union.ch

10 JAHRE BAND-UNION

Die Anfänge

Schaffhausen hat das Privileg, eine diverse Kulturlandschaft anzubieten, die in weiten Teilen der Schweiz und auch im Ausland ihresgleichen sucht. Blickt man nur schon über die Landesgrenze nach Süddeutschland, stellt man mit Erschrecken fest, dass dort seit Ewigkeiten fast schon Brachland herrscht. Eine echte (sub-)kulturelle Vielfalt kennt man zwischen Bad Säkingen und Konstanz eigentlich nicht, abgesehen von ein paar wenigen aktiven Köpfen, die versuchen, diesem Trend gegenzusteuern. Da tickt Schaffhausen schon ziemlich anders. Durch das unermüdliche Wirken und die glücklichen Umstände, über einige innovative Menschen zu verfügen, hat sich die Band-Union einen angesehenen Status als Förderverein und als kompetentes Ansprechorgan erschaffen, wovon viele Musikschaffende, aber auch die Stadt und der Kanton Schaffhausen stark profitieren.

«Da tickt Schaffhausen schon ziemlich anders.»

Ronny Bien

Am 18. Januar 2013 wurde der Verein Band-Union durch Gründungspräsident und Initiant Philipp Lippuner im TapTab ins Leben gerufen. Ausschlaggebend für diesen Schritt waren unter anderem die immer grösser werdenden Missstände der Probelokale im Raum Schaffhausen. Philipp hat sich dabei im Herbst 2012 mit diversen Musikschaffenden ausgetauscht und kam zum Schluss, dass es einen Verein braucht, um deutlich mehr Gewicht zu haben. Teils wurden völlig überrissene Mietzinsen verlangt, die Wartelisten der wenigen, verfügbaren Räume wuchsen ins Unermessliche, was wiederum aufzeigte, dass es zu wenige Probemöglichkeiten für Schaffhauser Bands gab. Das Fass zum Überlaufen brachte ein Streit einer regionalen Band und eines Vermieters, der die Gruppe kurzerhand aus dem Übungslokal warf. Ähnliche Vorfälle wiederholten sich innerhalb kurzer Zeit und viele Unklarheiten bestanden, als Mietverträge ausliefen oder auch wenn es um den Unterhalt der Mietsachen ging. Nachdem sich die Schaffhauser Musikszene öffentlich zur Wehr setzte und

eine offizielle Ansprechstelle forderte, begleitete die Schaffhauser Alternative Liste (AL) die sich bildende Gruppe an Initiatoren in beratender Form, indem sie gemeinsam die Basis zur Gründung eines Vereins legten.

Tatsächlich beruhigte sich die akute Proberaumproblematik binnen knapp eines Jahres, die Wogen glätteten sich mehrheitlich und die Bands fühlten sich grundsätzlich versorgt und aufgehoben. Allerdings betrieb die Band-Union im ersten Vereinsjahr auch viel Lobbyarbeit und organisierte unter anderem am 17. August 2013 eine grosse Stand- und Strassenmusikaktion auf dem Fronwagplatz, was grosse Aufmerksamkeit auf sich zog. Dies bescherte dem jungen Verein auch erste Vermittlungsaufträge, denn neben dem Thema «Probelokale» beinhalteten die Vereinsabsichten eine bunte Palette an Zielen, welche sich der Verein auf seine Fahne geschrieben hatte.

In den ersten Jahren organisierte die Band-Union einige Konzertplattformen, in welchen sich die Vereinsbands präsentieren durften. In bester Erinnerung blieb zum Beispiel die dreiteilige «Band-Union Night», die zwischen Oktober und Dezember 2013 im ehemaligen Chäller, Kammgarn und TapTab durchgeführt wurde oder die «Club Tour» am 24. Januar 2015 in diversen Altstadt-Lokalen, wo zugleich die erste 21 Songs starke Band-Union Compilation-CD getauft wurde. Zeitgleich brachte das damalige Magazin «Lappi» seine erste Ausgabe heraus und widmete sich dabei voll und ganz der Schaffhauser Musikszene. Mitunter auch ein grosser Verdienst des ersten Vereinspräsidenten Marijan Prstec, der dieses Amt von Juni 2013 bis 2017 innehatte.



Damalige Band WE, Fünf Jahres Jubiläum, Kammgarn

10 JAHRE BAND-UNION



Gruppenfoto anlässlich des fünfjährigen Band-Union-Jubiläums, Kammgarn

Highlights

Wenn die Band-Union Veranstaltungen organisiert, sind es meist einzigartige Gefässe für ad-hoc-Möglichkeiten (also Formationen, die vorher noch nicht zusammengespielt haben) zu Mottoabenden oder Nischengenre-Anlässe. Ein erstes Highlight dabei war das Open-Air im Mosergarten, welches im Rahmen des Stadtfests 'Schaffusia' 15 am 26. und 27. Juni 2015 durchgeführt wurde. Radio RaSA übertrug dabei beide Tage in voller Länge und der Stadtpark war bis zum letzten Platz gefüllt mit gut gelauntem Publikum, welches die insgesamt 17 Konzerte gebührend mitfeierte. Während der Pandemie arbeitete die Band-Union mit der städtischen Kulturförderung zusammen, die während der Zeit des Shutdowns Liveübertragungen von zuhause musizierenden Musikschaffenden auf der Plattform kulturraum.sh arrangierte. Im April 2021 organisierte die Band-Union selbst eine fünfteilige Livestream-Reihe direkt aus dem Star-Track-Studio für musikalische Unterhaltung für die Daheimgebliebenen. Schon fast ein traditioneller Höhepunkt sind die Geburtstagsveranstaltungen in der Kammgarn. Beim dreijährigen Jubiläum rockten 12 Bands ab, beim fünften Geburtstag schafften es sogar 27 Formationen in einem bis dahin für Schaffhausen einzigartigen Format auf die Bühne. Das 10-jährige Jubiläum soll am Samstag, 11. Februar 2023 ebenfalls auf diese Weise gebührend gefeiert werden.

Die Vision

Als klassischer Konzertveranstalter sieht sich die Band-Union aber nicht, auch wenn bestimmte Gefässe immer wieder via den Verein ins Leben gerufen werden. Visionen sind zuhauf vorhanden und stehen auf der Wunschliste zur Durchführung, wie zum Beispiel die schon lange geplanten Städtetausch-Konzerte mit Hin- und Rückspiel, bei denen je zwei Formationen aus der Region Schaffhausen und einem ausserkantonalen – oder gar ausländischen – Ort an einem Abend auftreten. Dasselbe wiederholt sich dann in der Heimat der auswärtigen Bands. Die grösste Vision ist allerdings, dass sich alle Menschen in der Schaffhauser Kulturszene wohlfühlen, einen familiären Umgang pflegen, Synergien schaffen, sich regelmässig austauschen, sich unterstützen und dass sie für Neues offen bleiben. Die Band-Union sieht sich mit anderen Organisationen und Partnern in der Verantwortung, um dieses Fundament zu gewährleisten.

«Visionen sind zuhauf vorhanden ...»

Ronny Bien

10 JAHRE BAND-UNION

Nachwuchsförderung

Ebenfalls ist die Nachwuchsförderung ein eminent wichtiger Bestandteil auf der Vereinsfahne. Früher waren die Jungen oftmals auf sich allein gestellt und hatten keine Anlaufstelle, um ihr Talent fördern zu können. Die Band-Union möchte dazu beitragen, mit niederschweligen Angeboten den Kids das Musizieren näher zu bringen und ihnen die Möglichkeit bieten, ihre ersten Erfahrungen auf einer Konzertbühne ausleben zu können. Darum ist einerseits die Zusammenarbeit mit der Musikschule Schaffhausen essenziell, aber auch Teenager und junge Erwachsene, die keiner Organisation angeschlossen sind, sollen ermutigt werden, sich in der Musikszene zu integrieren. Das wirkt sich sowohl auf ihre eigene als auch auf die Entwicklung der Szene durchwegs positiv aus.

Mit dem neuen Partner «klub 8» dürfte dies zukünftig noch einfacher zu realisieren sein, weil mit dem ehemaligen Chäller seit November 2022 eine Lokalität für vielfältige Veranstaltungsformen zur Verfügung steht. Die Zusammenarbeit besteht darin, dass die Band-Union generell für Vermittlungen, Administration und Planungen der einzelnen Gefässe zuständig ist, während der Verein «klub 8» nicht nur die Räumlichkeit zur Verfügung stellt, sondern die Anlässe auch gleich selbst durchführt.

«Street und Summer Music Nights»

2017 wurde die Band-Union von Initiator Luciano Di Fabrizio angefragt, in Kooperation mit ihm die «Street Music Nights» ins Leben zu rufen. Im ersten Jahr noch komplett akustisch, wuchs diese Erfolgsgeschichte rasch, sodass sich dieses Gefäss auch aufgrund der zunehmenden



Rezzos Komplott aus Singen, «Summer Music Nights 2022»

Professionalität innerhalb kurzer Zeit etablierte. Dabei darf die Band-Union über die Verpflichtung diverser äusserst spannender Bands stolz sein. Von vielen lokalen und nationalen Gruppen sind bislang nebst Adrian Tacchi (Babashrimps) auch die Finalisten 2020 von «The Voice of Switzerland» aufgetreten, aber auch die Blueslegenden Rusty Stone (München) und David Waddell (USA/Konstanz), DenManTau aus Hamburg, die wohl beste Janis Joplin-Tributesängerin Gianna Chillà aus Rom oder «Kusum Connections», die von Ghana anreisen – um nur einige zu nennen – und haben bleibende Eindrücke hinterlassen.

«Es war die erste Veranstaltung nach dem Shutdown, welche mit einer Liveschaltung des Schweizer Fernsehens gekrönt wurde.»

Ronny Bien

2020 war die Eröffnung der «Street Music Nights» schweizweit die erste Publikumsveranstaltung nach dem Shutdown, welche mit einer Liveschaltung des Schweizer Fernsehens gekrönt wurde. Es war aber nicht nur die Pandemie, die die gesamte Kultur vor eine Herausforderung stellte, sondern auch die Grossbaustelle rund um das Schaffhauser Stadthausgeviert, die 2022 in Angriff genommen wurde. Sämtliche Veranstalter, Organisationen, die Anwohnerschaft sowie das Lokalgewerbe wurden dabei völlig überrumpelt. Innerhalb kürzester Zeit musste ein alternativer Standort für das Sommerfestival eruiert werden. Dank Luciano Di Fabrizio Initiative und der Zusage der Stadt Schaffhausen konnte dieses dann im Salzstadel unter dem provisorischen Brand «Summer Music Nights» durchgeführt werden. Wo die Ausgabe 2023 stattfinden wird, ist aktuell noch völlig unklar, weil nicht sicher ist, ob die Safrangasse nächsten Sommer schon wieder zur Verfügung stehen wird.

10 JAHRE BAND-UNION



Klassische Klänge von Neuhaus aus Bottmingen BL, «Summer Music Nights 2022».

Workshops und Radioübertragungen

Zwischen 2017 und 2020 wurden diverse Workshops mit spannenden Themen und hochkarätigen Dozentinnen und Dozenten rund um das Musikschaffen durchgeführt. Egal ob zum Thema Harmonielehre, verschiedene Gesangs- und Instrumentenkurse, dem Vorgehen bei Bookings, Abläufen bei Fördergelder-Anträgen, Entwerfen von Preetexten, wie man sich bei Liveinterviews verhält bis hin zu den optimalen Einstellungen bei Amps und Effektgeräten – alles fand dabei seinen Platz und wurde angeboten. Zum Schluss hin, vielleicht auch geprägt durch die Pandemie, wurden diese Kurse aber leider insgesamt zu wenig besucht und schliesslich vorläufig wieder ad acta gelegt. Sollte die Band-Union aber durch den regelmässigen Austausch mit den Mitgliedern bemerken, dass die Nachfrage wieder da ist, würden diese jederzeit auch wieder aufleben können.

Als die Pandemie das öffentliche Leben lahmlegte, setzte sich die Band-Union für die regionalen Musikschaffenden ein und forderte alle Radiostationen in Form eines Appellschreibens dazu auf, deren Musik über den eigenen Sender vermehrt abspielen zu lassen. Gerade die in Schaffhausen angesiedelten Sender «Radio Munot» und «Radio RaSA» unterstützten dieses Anliegen und liessen fortan lokale Formationen über den Äther laufen. Überhaupt ist die Zusammenarbeit mit den Medien meist einvernehmlich. Insbesondere die beiden Schaffhauser Radios stehen der Band-Union sehr wohlwollend gegenüber. So wird unter anderem während den «Street Music Nights» jeden Donnerstag eine Formation live ins Studio des Radio Munot eingeladen, um sich vorzustellen.

Synergien schaffen, den Austausch fördern, Verbindungen herstellen – das sind seit 10 Jahren die Tugenden der Band-Union. Dies hat sich auch der seit 2017 amtierende Präsident Ronny Bien zu Nutzen gemacht, als er noch die Heimspiele des FC Schaffhausen als Stadionsprecher moderierte und gleichzeitig zuständig für das musikalische Programm war. Er kreierte Playlists bestehend vor allem aus lokalen Bands, was diese wiederum ins Stadion lockte, um sich selbst bei Stadionatmosphäre hören zu können. Damals eine Win-Win-Situation für beide Parteien.

«Synergien schaffen, den Austausch fördern, Verbindung herstellen – das sind seit 10 Jahren die Tugenden der Band-Union.»

Ronny Bien

Unterstützung durch die Band-Union

Stark ist die Band-Union auch bei Vermittlungen. So wurde zwischen 2015 und 2017 für die Startrampe während des «Stars in Town», die hauptsächlich von Schaffhauser Formationen bestückt war, auf die Unterstützung der Band-Union zurückgegriffen. Auch die Organisatoren des «Lindli Fäscht» nutzen seit jeher das Netzwerk des Vereins, um adäquate Bands auf dem «Schauwecker'schen Gut» spielen zu lassen. Zudem treffen seit Jahren laufend Anfragen ein, wenn Veranstalter Konzerte oder Festivals organisieren wollen und auf der Suche nach geeigneten Formationen sind. Dabei profitieren sie auch von den Erfahrungswerten rund um die Planung der Anlässe, weil diese bei ihnen selbst ja oftmals nicht vorhanden sind. Auch da bietet die Band-Union fachmännische Unterstützung an.

Die «Street Music Nights» waren vor allem für auswärtige Bands ein Türöffner, um sich in der Schaffhauser Szene zu integrieren. Mitgliederzuwachs aus verschiedenen Kanto-

10 JAHRE BAND-UNION

nen wie Zürich, Thurgau oder Bern waren die Folge. Aber auch die musikalischen Nachbarn aus dem süddeutschen Raum nahmen vom Engagement der Band-Union Kenntnis. Wie bereits erwähnt gibt es «ennet» der Grenze nicht einmal im Ansatz eine Organisation, die sich derart für Musikschaffende einsetze, wie das die Band-Union tut. 15 Bands aus Deutschland haben sich inzwischen angeschlossen und fühlen sich im Verein sehr wohl.

Nicht zuletzt werden vereinsangehörige Bands vollumfänglich unterstützt. Sei es, wie bereits erwähnt, bei Bandraumgeschichten, bei Vermittlungen von Musikerinnen und Musikern und Konzerten, Begleitung bei Album- oder EP-Produktionen, wo die Bands auf Bestellung kostenlos ISRC- und EAN-Codes beziehen können, Produktionen von Videoclips, Konzertvideos, Fotoshootings oder Erstellungen von Pressekits, Bandbiografien und Stagerider stehen ebenfalls für die Mitglieder im Angebot. Gemeinsam mit ihren Partnern deckt die Band-Union so nahezu alle Anliegen der Musikschaffenden ab.

Die Band-Union heute und morgen

Nach zehn Jahren gilt die Band-Union als etablierter und kompetenter Verein. Dadurch ist die Schaffhauser Musikszene wieder deutlich sichtbarer geworden und glänzt mittlerweile durch die Vielfalt des Musikschaffens, weil nahezu sämtliche Genres durch den Verein abgedeckt werden. Die Band-Union ist auch bei politischen und kulturellen Anliegen stets integriert und geniesst aufgrund des grossen Erfahrungsschatzes das Privileg, dass die eigene Meinung Gewicht hat und anerkannt wird.

10 Jahre Band-Union und es ist noch lange nicht Schluss. Dieses wertvolle Engagement muss weitergeführt werden, um die Nachhaltigkeit der Schaffhauser Musik- und Kulturszene zu gewährleisten. Zusammen mit vielen Partnern, Behörden und über 170 Mitgliedern will der Verein auch in Zukunft attraktiv aufgestellt sein, um die Bedürfnisse der Musikschaffenden vollumfänglich abzudecken. Dabei sind alle herzlich willkommen, ein Teil dieser grossen und wachsenden Familie zu werden. ●

«10 Jahre Band-Union und es ist noch lange nicht Schluss. Dieses wertvolle Engagement muss weitergeführt werden, um die Nachhaltigkeit der Schaffhauser Musik- und Kulturszene zu gewährleisten.»

Ronny Bien



**RONNY BIEN,
PRÄSIDENT BAND-UNION**

Seit 2017 führt «Mr.Mojo»-Sänger Ronny Bien als Präsident die Band-Union und versucht mit seinen Vorstandsmitgliedern dem Verein als starkes Organ der Musikschaffenden aus dem Grossraum Schaffhausen eine Stimme zu geben. Durch intakte Beziehungsfelder im medialen, politischen und kulturellen Bereich fällt es der Band-Union leichter, die verschiedenen Interessensbereiche effizient abzuwickeln, wodurch nicht zuletzt auch die Vereinsmitglieder profitieren können. Zudem ist es Ronny ein Anliegen junge Talente zu fördern und ihnen Plattformen zu ermöglichen

Weitere Infos:
www.band-union.ch

DAS SCHAFF- HAUSER KULTUR- FESTIVAL

2023 FINDET IN DER STADT DAS ALLERERSTE, SPARTENÜBERGREIFENDE
KULTURFESTIVAL STATT: DIE SCHAFFHAUSER KULTURTAGE VOM 15. BIS 18. JUNI 2023

EIN BEITRAG VON

CARINA NEUMER & THOMAS BINOTTO

Projektleitung und Programmgruppe Schaffhauser Kulturtage

carina@kulturtage.sh , thomas@kulturtage.sh

SCHAFFHAUSER KULTURTAGE

**Zusammenkommen. Kultur erleben. Neues entdecken. Schaffhausen spüren mit allen Sinnen.
Ein Kulturfestival für alle. Von Schaffhausen – für Schaffhausen.**

Die Stadt sagt ja

Am 10. Mai 2022 hat der Stadtrat die Durchführung der Schaffhauser Kulturtagte als Pilotprojekt genehmigt und die massgebliche finanzielle Unterstützung durch die Stadt Schaffhausen zugesichert. Der Pilot wird vorerst von der Stadt Schaffhausen organisiert. Ob es zur geplanten biennalen Durchführung kommt, hängt unter anderem vom Erfolg der ersten Kulturtagte 2023 ab.

Dabei sein ist (fast) alles

Ab dem 25. Mai 2022 konnte sich die Schaffhauser Kulturszene mit ihren Projekten für die Kulturtagte bewerben. Damit starteten die Kulturtagte mehr als ein Jahr vor der Durchführung bereits in eine entscheidende Phase, denn der Erfolg des Festivals steht und fällt mit den spannenden und vielfältigen Projekten, die von lokalen Kulturschaffenden eingereicht werden. Am 30. September wurde das Bewerbungsverfahren mit einem ersten Ausrufezeichen abgeschlossen: sagenhafte 122 Bewerbungen gingen allein über das Online-Formular der Webseite ein – was für ein umfassendes JA zu den Kulturtagen!

«Mir ist bewusst was für ein riesiges Projekt das ist, wenn es die gewünschte Ausstrahlung für Schaffhausen generieren soll, aber genau das finde ich spannend und herausfordernd.»

Raphael Schemel, Programmgruppe

Grosse Erwartungen

Damit ist bereits jetzt klar: Es wird ein dichtes, vielfältiges Programm. Das Publikum wird sich entscheiden dürfen, zwischen einem Konzert auf dem Herrenacker und einer Performance im Innenhof, zwischen Film in der Rhybadi und Kindertheater in der Bachtornhalle. Das Festival wird eine wilde und hoffentlich mitreissende Mischung verschiedenster Projekte und Sparten. Dazu sollen auch Kulturschaffende beitragen, die ihre Komfortzone verlassen, den Crossover wagen und Kooperationen eingehen. Nun geht es darum, aus der Vielfalt ein Programm zu gestalten. Orte und Zeiten zu definieren, die zu Entdeckungstouren einladen. Und Aufmerksamkeit zu wecken, damit möglichst alle von den Kulturtagen erfahren und sie nicht verpassen wollen.

So viele «Gluschtigmacher»

Die Kulturtagte werden mit niemand geringerem als Gabriel Vetter eröffnet. Er nimmt uns auf eine Stadtführung mit, wie wir sie noch nie erlebt haben. Als Guide führt er durch die Altstadt und erzählt an konkreten Orten und Gebäuden «irgendeinen, absurden, lustigen Bullshit», wie er selbst prophezeit. Dann wird vor allem Musik in ihrer ganzen Brandbreite die vier Festivaltage begleiten. Da wird Palko Muski uns zum Tanzen bringen, werden klassische Kompositionen von Lukas Stamm zum Hinhör-Erlebnis, wird der Konzertchor Schaffhausen uns zum Mitsingen hinreissen. Wer in dieser Vielfalt nichts nach seinem Gusto findet?

Nicht nur musikalisch sind die Kulturtagte prall gefüllt. Es wird in allen Ecken der Altstadt Theater gespielt, Tanz performt, gemalt, gezeichnet, gestaltet, Filmerlebnisse warten auf uns, genauso wie literarische Perlen. Die Pop-Up Galerie in den ehemaligen Räumen der Unionsdruckerei an der Webergasse zeigt die Kunst ehemaliger Empfängerinnen und -empfänger von Förderbeiträgen. Aber nicht nur geförderte und etablierte Kulturschaffende finden eine Plattform, auch Jugendliche zeigen in einer Fotoausstellung im B45 an der Bachstrasse ihre Bildwelten in Begleitung der städtischen Jugendarbeit. Im Museum Allerheiligen wird zum Crossover zwischen Litera-



Programmgruppe: v.l.n.r. Thomas Binotto, Marie-Louise Schneider, Carina Neumer, Simon Kramer, Raphael Schemel, Noëlle Guidon

tur und Musik angesetzt, im Stadttheater finden Film und Live-Musik zusammen. Anna Rosenwasser wird lesen, Ralf Schlatter auch. Und...und...und.

«Neben Kulturveranstaltungen, die für sich alleine stehen, streben wir sinnvolle interdisziplinäre Besucherflüsse an. Zuerst 20 Minuten klassisches Konzert hier, dann eine Tanzdarbietung dort und zuletzt an einem dritten Ort eine Kunstausstellung ... »

Projektleitung Carina Neumer, SN, 05.10.2022

Selbst das Publikum kann in der Schaffhauser Altstadt losziehen und temporär kunstschaufend werden. Beispielsweise auf dem Audio-Walk von Uantuzten, der in Zusammenarbeit mit einer Schulklasse erarbeitet wird. Das Publikum schnappt sich das Mikrofon, nimmt Geräusche,

Klänge und andere Sounds am Wegrand auf, die im Anschluss zu einem Schaffhauser Klangbild montiert werden. Dieses Klangbild wiederum führt die nächste Besucherin und den nächsten Besucher auf eine vertonte Stadtführung durch die Gassen.

Wer beim Pop-Up Orchester unter der Leitung von Anedore Neufeld mitspielen will, holt vorab die Noten von einer Webseite und übt so viel sie und er mag, um sich dann an den Kulturtagen in einem bunt gemixten Spontanorchester aus Hobbymusikerinnen und -musikern zu vereinen.

Im Frühjahr 2023 wird das gesamte Programm auf der Webseite aufgeschaltet. Bis dahin werden immer wieder «Gluschtigmacher» verbreitet – es lohnt sich also per Social Media und Newsletter auf dem Laufenden zu bleiben.

Gut zu wissen

Das Festival soll für alle Bevölkerungsschichten zugänglich sein. Neben Verlosungen über die Schaffhauser Nachrichten, Radio Munot, die Schaffhauser Kantonbank und die Kulturlegi Schaffhausen schlägt sich dies auch in der Kostenstruktur nieder: Für 25 Franken gibt es einen Festivalpass, mit dem alle Veranstaltungen an allen 4 Tagen besucht werden können! Mit einem Beitrag von 50 Franken wird man zum Gönner oder Gönnerin der Schaffhauser Kulturtage. Der Einzelntritt zu den kostenpflichtigen Veranstaltungen beträgt 10 Franken. Alle Veranstaltungen, die im Freien stattfinden, sind gratis zugänglich – hoffen wir also auf schönes Wetter!

SCHAFFHAUSER KULTURTAGE

Ihr möchtet die Kulturtage unterstützen? Wir sind euch dankbar!

Für Kulturvielfalt braucht es auch viel Unterstützung!
Wir suchen fleissige Helferinnen und Helfer für...

- Flyeraktionen im Vorfeld
- Aufbau der Infrastruktur
- Dekoration der Kulturorte und des Festivalgeländes
- Begleitung und Betreuung der Künstler/innen
- Begleitung von Touren
- Infostände (Ticketverkauf und Auskunft)

...ausserdem sind wir noch auf der Suche nach...

- Leeren Ladenlokalen für Ausstellungen/Interaktionen
- Läden, die Kulturaktionen in ihren Betrieb integrieren

...zudem suchen wir gastronomische Partner...

- Bars im öffentlichen Raum
- Restaurants, die unsere Besucher/innen verköstigen
- Foodstände von Vereinen aus der Region

Wir freuen uns über Nachrichten an info@kulturtage.sh.
Bei Fragen stehen wir euch gerne zur Verfügung. ●

«Gluschitigmacher» - Erste Highlights

DONNERSTAG

schön&gut:
Eröffnung

Corsin Gaudenz:
Kindertheater "wild things"

Kunstaussstellung:
Geförderte der letzten Jahre

FREITAG

Anna Rosenwasser:
Lesung

Gabriel Vetter:
Stadtführung

David Hell:
Konzert «Liebe ist Theorie»

SAMSTAG

Comic Battle
hostet in der Kammgarn

Faro Burtscher:
Urban Sketching

Palko Muski:
Konzert

SONNTAG

Kammerorchester MCS:
«Film und Klassik live»

Kooni:
Postkartenautomat

Niklaus Keller Ensemble
Konzert



WER ERNTEN WILL, MUSS SÄHEN

EINE KULTURPOLITIK, DIE IN DER ZUKUNFT EIN NEUGIERIGES PUBLIKUM WILL,
MUSS HEUTE IN DIE VERMITTLUNG INVESTIEREN. WO STEHT DIE STADT
SCHAFFHAUSEN UND WIE GEHT ES WEITER?

EIN BEITRAG VON

JENS LAMPATER

Kulturbeauftragter der Stadt Schaffhausen

jens.lampater@stst.ch

FOKUS KULTURVERMITTLUNG

In der Kulturstrategie 2018-2028 legt der Stadtrat unter dem Titel «Zugänge schaffen» einen grossen Wert auf den Aspekt der Vermittlung unserer kulturellen Angebote. Kultur soll für alle da sein und für möglichst viele Mitglieder unserer Gesellschaft einen festen Bestandteil ihrer Lebens- und Freizeitgestaltung ausmachen. Was für heutige Kulturbesucher/innen und Kulturschaffende vertraut klingen mag, ist für die Zukunft nur mit klaren Massnahmen zu erreichen.

Fragt man sich – und das tun derzeit verschiedene Akteure in unserem kulturellen und kulturpolitischen Umfeld – wie eine florierende, kreative und aktive Kulturstadt im Idealfall aussehen würde, dann zeichnet man wohl schnell in etwa folgendes Bild: Ein breit gefächertes und hervorragendes kulturelles Angebot, das alle denkbaren Facetten aufweist und von der Laienkultur bis zur internationalen Avantgarde reicht, trifft auf ein neugieriges, aufgeschlossenes, aktives und diverses Publikum. Und im lebendigen Austausch von kultureller Produktion (Kulturschaffen) und kultureller Rezeption (Kulturbesuche) entsteht ein Mehrwert für die gesamte Gesellschaft: Wir reflektieren mit Kultur unsere Gegenwart und zelebrieren unsere Geschichte. Kultur inspiriert uns, regt uns zum Austausch an, unterhält uns und bereichert unser Leben – ganz egal ob wir Museumsbesucher, Chorsängerin, Regisseur, Künstlerin, Leserin oder Theatergänger sind – in vielen Fällen sind wir wohl von allem etwas.

Blicken wir heute auf das Kulturangebot der Stadt Schaffhausen, so können wir mit einem gewissen Stolz behaupten, dass die Fülle unsere kulturellen Angebote im Verhältnis zur schlichten Einwohnerzahl der Stadt in der Tat ihres Gleichen sucht: Unsere Kulturagenda ist reich ausgestattet und wird von institutionellen und «freien» Akteuren gleichermaßen mit abwechslungsreichen Angeboten bespielt. Bandgigs, Vernissagen, Theateraufführungen, Lesungen, Chorkonzerte, Festivals und vieles weitere mehr – das Angebot ist reichhaltig und als potentieller «Kunde» hat man oftmals die Qual der Wahl. Ein schöner Zustand, der jedoch – vorausgesetzt Qualität und Fülle des Angebots bleiben gleich – nur dann von Dauer ist, wenn die Nachfrage nach Kultur, und damit das Interesse der Kulturrezipienten, nicht nachlässt. Wenn also für jeden Besucher und jede Besucherin, der wegfällt, ein neuer Besucher und eine neue Besucherin nachkommt. In unserem aktuellen Jahrzehnt, in dem die Babyboomer-Generation das kulturelle Angebot in vollen Zügen (und oft mit gut ausgestatteten Portemonnaies) geniesst, besteht noch kein allzu dringender Grund zur Sorge. Blickt man aber weiter in die Zu-

kunft, so droht sich zwischen Angebot und Nachfrage eine Schere zu bilden – schlimmstenfalls mit der Konsequenz, dass immer mehr kulturelle Akteure einen immer kleiner werdenden Kreis von Kulturinteressierten adressieren. Dieser Trend zeichnet sich heute bereits in einigen Sparten ab – etwa in der klassischen Musik oder im Jazz, wo zwar Jahr für Jahr erstklassig ausgebildete «Newcomer» auf den Konzertpodien brillante Kunst darbieten, die «Newcomer» im Publikum aber oftmals ausbleiben. In anderen Sparten – etwa im Theater oder in der Kunst – ist dieser Trend vielleicht noch nicht so ausgeprägt, doch auch hier beklagen Veranstalter zunehmend die Unberechenbarkeit ihres Publikums, das für althergebrachte Modelle der kulturellen Kundenbindung (Abonnements, Mitgliedschaften in Kunstgesellschaften und Museumsvereinen) nicht mehr gewonnen werden kann, und dessen Besuch also nicht mehr ohne Weiteres garantiert werden kann.

«Kultur inspiriert uns, regt uns zum Austausch an, unterhält uns und bereichert unser Leben.»

Jens Lampater

Vermittlung als kulturelle Nachwuchsarbeit

Wollen wir also sicherstellen, dass unser Kulturangebot in seiner gesamten Fülle und Qualität auch weiterhin diejenige Resonanz erfährt, die es einerseits verdient hat und die andererseits auch die hierfür erforderlichen Kulturausgaben der öffentlichen Hand rechtfertigt, müssen wir vor allem «Nachwuchsarbeit» leisten, und uns um das Kulturpublikum der Zukunft kümmern. Diese Erkenntnis an

FOKUS KULTURVERMITTLUNG



Theaterpädagogin Selina Gerber während einer spielerischen Erlebnisführung durch das Stadttheater

sich ist ebenso wenig neu wie die seit Jahren bestehenden Kulturangebote für Kinder, Familien und Schulklassen, die bis heute einen wichtigen Grundstein für junge Kulturinteressierte in unserer Stadt bilden – etwa die Museumspädagogik, die Kindervorstellungen im Stadttheater oder das nun auch schon seit über 10 Jahren bestehende Festival «jups» für junges Publikum.

Neu – und in gewisser Weise durch die Kulturstrategie beschleunigt – ist hingegen die Tatsache, dass sowohl in den eigenen kulturellen Angeboten der Stadt als auch in der Kulturförderung von Stadt und Kanton der Aspekt der Kulturvermittlung nicht ein optionales «Extra» darstellt, sondern einen bedeutenden Bestandteil der kulturellen Arbeit, der auch gezielte Subventionserhöhungen rechtfertigt: Ohne Kultur ist zwar keine Kulturvermittlung möglich, aber ohne ein Konzept zur Vermittlung hat Kultur heute deutlich geringere Chancen auf Förderung.

Am Beispiel des Stadttheaters lässt sich aufzeigen, welche Rolle die Kulturvermittlung mittlerweile spielt: Natürlich ist das Kerngeschäft unseres Theaters weiterhin das Veranstellen von Aufführungen, zu denen auch Kinder- und Schulaufführungen gehören. Während die Anzahl der Vorstellungen pro Saison allerdings in den letzten zehn Jahren konstant geblieben ist, sind mehr und mehr Vermittlungsangebote hinzugekommen. Schulklassen kommen nicht nur bei Vorstellungsbesuchen mit dem Theater

in Kontakt, sie erleben auch Backstage-Führungen, machen Workshops mit theaterpädagogischer Begleitung, erarbeiten Szenen und auch mal einen Podcast zum Theaterprogramm. Daneben bietet das Stadttheater Kindern und Jugendlichen abseits der Schule Möglichkeiten zum Entdecken und zur eigenen Entfaltung an – etwa im Rahmen der Freizeitschule oder im Musicalworkshop in der letzten Woche der Herbstferien.

Ebenso wichtig wie der Ausbau der Vermittlungsangebote der städtischen Institutionen, etwa im Stadttheater oder im Museum zu Allerheiligen, war die Ermöglichung einfacherer Zugänge zu Kulturangeboten durch Massnahmen der Kulturförderung, etwa im Bereich des Kinder- und Jugendtheaters: Im Jahr 2020 konnten die Leistungsvereinbarungen mit dem Theater Sgaramusch und mit dem Jugendclub momoll Theater durch Stadt und Kanton signifikant erweitert werden, um künftig etlichen Schulklassen den kostenlosen Besuch der Vorstellungen möglich zu machen. Das Resultat: Mehr Schaffhauser Schülerinnen und Schüler als je zuvor kommen derzeit mit diesen erstklassigen Angeboten in Kontakt, wecken ihre Fantasie und ihre Neugier für das kreative Spiel. Auch in anderen Leistungsvereinbarungen, etwa mit der Vebikus Kunsthalle, wurden in den vergangenen Jahren die Beiträge von Stadt und Kanton erhöht, um kunstpädagogische Angebote für Familien sowie Workshops und Führungen für Schulklassen zu ermöglichen.

FOKUS KULTURVERMITTLUNG

Aktiver Dialog mit den Schulen

Doch wie erfahren Lehrerinnen und Lehrer von den Angeboten? Zum einen besteht seit mehreren Jahren die durch den Kanton finanzierte Plattform KULTURKISTE.SH, auf der sämtliche Angebote für Schulklassen und Familien abgebildet werden, inklusive einer aktuellen Agenda. Im zurückliegenden Jahr wurde die Plattform um Filter- und Sortiermöglichkeiten erweitert, die es den Lehrerinnen und Lehrern noch einfacher macht, das für den jeweiligen Zyklus oder die jeweilige Sparte passende Angebot zu finden. Ab 2023 wird es zudem einen Newsletter der Kulturkiste geben, in dem periodisch auf aktuelle Veranstaltungen und Angebote aufmerksam gemacht wird.

«Kultur kann nicht abstrakt vermittelt werden, sondern muss konkret erlebt werden.»

Jens Lampater

Funktioniert die Kulturkiste als Informationsplattform? Welche Angebote kommen in den Schulen und damit bei den Schülerinnen und Schülern an? Welche nicht? Was sind gute Kommunikations- und Informationswege? Was verpufft in der schieren Menge von Flyern und E-Mails, was sollte man sich also sparen? Um auf diese Fragen Antworten zu finden, lancierte die städtische Kulturförderung im zurückliegenden Jahr eine Umfrage, die an sämtliche Lehrerinnen und Lehrer in der Stadt Schaffhausen ging und zum Ziel hatte, ein repräsentatives Meinungsbild über den Status Quo und die möglichen weiteren Schritte unserer Vermittlungsarbeit zu erhalten. Die Umfrage wurde von einer grossen Zahl der angesprochenen Personen beantwortet, die Ergebnisse mit den Vorsteherinnen und Vorstehern der Schulen analysiert. Als erstes Fazit lässt sich daraus schliessen: Viele Lehrerinnen und Lehrer sind gut informiert, mit vielen Schulen bestehen konstante Verbindungen zu unterschiedlichen kulturellen Akteuren

und Anbietern. Bei manchen Schulen fehlen diese Kontakte aber gänzlich, und eine Hauptaufgabe der nächsten Jahre dürfte darin bestehen, den Dialog zwischen den Anbietern und den Nutzniessern kultureller Vermittlungsangebote, zwischen der Kultur und der Schule, zu stärken.

Ein erster Ansatz: Seit Beginn des laufenden Schuljahrs 2022/23 koordiniert das Schulamt «Kulturbesuche» in den Teamstunden der verschiedenen Schulklassen. Bei diesen Teamstunden stellen jeweils die Kulturschaffenden ihre Angebote direkt den Lehrerinnen und Lehrern des Schulhauses vor und sind persönlich anwesend, um Unklarheiten ausräumen oder Fragen beantworten zu können. Eine zweite Massnahme kann die Herausgabe einer koordinierten Broschüre «Kultur & Schule» sein, in der sämtliche Vermittlungsangebote für das kommende Schuljahr gesammelt aufgelistet sind, und welche einen «Kultur-Katalog» für Lehrerinnen und Lehrer bei der Unterrichtsplanung darstellt. Sollte diese Massnahme auch von den Schulen gefordert und durch das Schulamt umgesetzt werden, wäre die in der Kulturstrategie vorgesehene Koordinationsstelle Kulturvermittlung wohl Realität. Ob allerdings angesichts der zunehmend digitalisierten Informationswelt Broschüren ein zukunftsweisendes Kommunikationsmittel sind, darüber sind sich längst nicht alle einig.

Die wichtigste Erkenntnis – für den Kulturbesuch ebenso wie für die Schule – bleibt die folgende: Kultur kann nicht abstrakt vermittelt werden, sondern muss konkret erlebt werden. Ohne den persönlichen Kontakt und das individuelle Erlebnis ist weder für Kinder, noch für Erwachsene das Entfachen des Feuers denkbar, dass wir uns für die nachfolgenden Generationen wünschen. Nur Begeisterte können begeistern, und die Rolle der städtischen Kulturförderung wird wohl auch insbesondere darin bestehen, möglichst viele dieser «Kulturkontakte» zu ermöglichen. ●

GELD UND GEIST

DIE SCHAFFHAUSER KULTURFÖRDERUNG 2022 IN ZAHLEN:
FÖRDERBEITRÄGE, ATELIERSTIPENDIEN, LEISTUNGSVEREINBARUNGEN,
JAHRESBEITRÄGE, PROJEKTBEITRÄGE, KULTURPREISE.

FÖRDERBEITRÄGE 2022

Seit 21 Jahren verleihen Kanton und Stadt Schaffhausen Förderbeiträge an Schaffhauser Kulturschaffende. Der Gesamtbetrag, der zur Vergabe zur Verfügung steht, beläuft sich auf Fr. 110'000.-. Die Bewerbungen werden von einem unabhängigen Fachkuratorium beurteilt und juriiert. Ziel der Förderbeiträge von Kanton und Stadt Schaffhausen ist eine substantielle Förderung der überzeugendsten Bewerbungen.

Das Kuratorium entscheidet unabhängig über die Höhe der Unterstützung; der Mindestbetrag beträgt Fr. 15'000.-. Bewerbungen sind alters- und spartenunabhängig zugelassen.

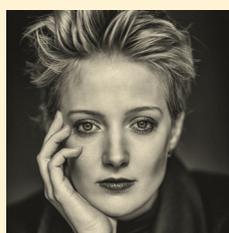
Für die Förderbeiträge 2022 von Kanton und Stadt Schaffhausen reichten insgesamt 20 Bewerberinnen und Bewerber ein Dossier ein. Das Kuratorium sprach 6 Beiträge.

Anmeldeschluss für die Förderbeiträge 2023 von Stadt und Kanton Schaffhausen ist der 28. Februar 2023.



ROMAN MÄDER

Der Musiker Roman Mäder alias Larry Bang Bang (*1974) erhält einen Förderbeitrag in der Höhe von Fr. 17'500.- zur Realisierung eines neuen Albums mit 14 unveröffentlichten Stücken.



CARINA NEUMER

Die Tänzerin und Choreografin Carina Neumer (*1992) erhält einen Förderbeitrag in der Höhe von Fr. 25'000.- zur Umsetzung eines neuen Bühnenprojekts und zur Erarbeitung eines entsprechenden Vermittlungskonzepts für Schulen.



NIKLAUS KELLER

Der Komponist und Perkussionist Niklaus Keller (*1971) erhält einen Förderbeitrag in der Höhe von Fr. 15'000.- zur Realisierung eines neuen Programms mit dem «Octuor de Lausanne» und der Realisierung von damit zusammenhängenden Konzerten.



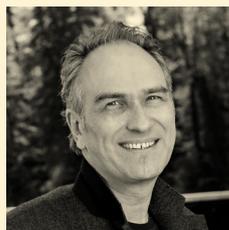
MARTINA-SOFIE WILDBERGER

Die Künstlerin Martina-Sofie Wildberger (*1985) erhält einen Förderbeitrag in der Höhe von Fr. 20'000.- zur Erarbeitung eines Projekts zum Thema "Feminist Alpine Club" und der Untervertretung von Frauen im Bergsteigen.



TOM KRAILING

Der Musiker Tom Krailing (*1962) erhält einen Förderbeitrag in der Höhe von Fr. 15'000.- zur Erarbeitung und Umsetzung einer neuen Soloplatte.



URS RÖLIN

Der Jazzmusiker Urs Röllin (*1959) erhält einen Förderbeitrag in der Höhe von Fr. 17'500.- zur Erarbeitung einer neuen CD im Trio mit Robert Morgenthaler und Tanel Ruben.

ATELIERSTIPENDIEN 2023

Die Atelierstipendien des Kantons Schaffhausen sollen es Kulturschaffenden ermöglichen, sich sechs Monate in Berlin aufzuhalten und ihre künstlerische Arbeit in einem anderen Umfeld weiterzuentwickeln.

Für die beiden Stipendien im Jahr 2023 gingen sechs Bewerbungen ein. Das Kuratorium sprach der Künstlerin Franca Schaad (*1991) und der Tänzerin Lucia Gugerli (*1994) ein Atelierstipendium zu.



FRANCA SCHAAD

Franca Schaad will das Atelierstipendium in Berlin für Recherchen zur feministischen Geschichte Deutschlands und der Schweiz nutzen.

Franca Schaad ist Public Historian, freischaffende Künstlerin und Kulturproduzentin. Sie interessiert sich für Praktiken und Politiken der Erinnerung und untersucht in ihrer Arbeit sprachliche und geschichtspolitische Mechanismen. Sie arbeitet mit unterschiedlichsten Medien, sowohl individuell als auch im Kollektiv. Die Ergebnisse ihres Atelier- und Rechercheaufenthalts sollen die Grundlage für einen dramatischen Text bilden.



LUCIA GUGERLI

Lucia Gugerli erhält das Atelierstipendium als Freiraum zur intensiven Erkundung von Orten des Austausches und der Gemeinschaft in einer Grossstadt.

In ihrer Jugend tanzte Lucia Gugerli in der Ballettschule Looser-Weilenmann, bevor sie in Deutschland zeitgenössischen Tanz studierte. Das erste Jahr nach der Ausbildung verbrachte sie in der Junior Company von DIA in den Niederlanden. Anschliessend wurde sie Mitglied im Ensemble der belgischen Choreographin Isabelle Beernaert. Im Frühjahr 2017 kehrte sie in die Schweiz zurück und arbeitet derzeit im Tanzhaus Zürich im Bereich der Produktion.

LEISTUNGSVEREINBARUNGEN 2022

Stadt und Kanton Schaffhausen fördern etablierte Kulturanbieter mit Leistungsvereinbarungen. Diese ermöglichen ein partnerschaftliches Verhältnis zwischen den Finanzierungsträgern und den Kulturanbietern, welches auf Transparenz und Kooperation basiert.



	STADT SCHAFFHAUSEN	KANTON SCHAFFHAUSEN
Haberhaus Bühne	20'000.–	25'000.–
Jugendclub momoll Theater	20'000.–	25'000.–
Kultur im Kammgarn	110'000.–	100'000.–
Kumpane Tanztheater	10'000.–	26'000.–
Musik-Collegium Schaffhausen	120'000.–	80'000.–
Schaffhauser Jazzfestival	50'000.–	107'000.–
Schaffhauser Sommertheater	18'500.–	16'500.–
Schaffhauser Theaterspektakel	10'000.–	20'000.–
Schauwerk - das andere Theater	32'000.–	60'000.–
Schauwerk - Theater Bachtturnhalle	40'000.–	60'000.–
TapTab	25'000.–	20'000.–
Theater Sgaramusch	35'000.–	58'000.–
Vebikus Kunsthalle Schaffhausen	20'000.–	70'000.–

GEFÖRDERTE PROJEKTE 2022

Die Stadt Schaffhausen unterstützt jedes Jahr Kulturprojekte in Form von Einzelbeiträgen. Hierfür steht jeweils ein Budget von Fr. 150'000.– zur Verfügung. Im Jahr 2022 gingen 89 Gesuche um Projektbeiträge ein. Die folgenden 72 Projekte wurden gefördert:

MUSIK

Klassik im Rüden: <i>Konzerte 2022</i>	2000
camerata variabile: <i>Konzertreihe 2021/2022</i>	3000
Nicola Procopio: <i>Tonträgeraufnahme</i>	2000
Schaffhauser Blasorchester: <i>Neujahrskonzert 2022</i>	1000
Cosmo Alley: <i>Tonträgerproduktion / neues Album</i>	3500
Benjamin Schüle: <i>Marimba Solokonzert, St. Johann</i>	1000
Bob Moehrley & The Waiters: <i>Tonträgerproduktion</i>	1500
Putzi Productions: <i>Konzertprojekt «Almwaya»</i>	800
Ronny Bien: <i>Mr. Mojo: 4-Single-Projekt</i>	2000
Konzertchor Schaffhausen: <i>Konzertprojekte 2022</i>	2000
Regula Bernath: <i>Konzertreihe «Musik frisch ab Hof»</i>	1000
Purple Headspace: <i>Tonträgerproduktion (EP)</i>	1500
Yolanda Oberhofer-Grümmer: <i>Triokonzert</i>	800
Band Union Schaffhausen: <i>Spring-Events 2022</i>	2000
Verein «BandXost»: <i>Nachwuchsband-Contest</i>	1500
Treetop Crows: <i>Tonträgerproduktion (Album)</i>	1500
Qitsch: <i>Tonträgerproduktion (Album)</i>	1000
Band Union: <i>Street Music Nights 2022</i>	4000
salto corale: <i>«From harmony to harmony» (Vivaldi und Händel)</i>	3000
Radio Rasa: <i>Konzerte «Pool Rules» (Rhybadi)</i>	2500
Schaffhauser Barockensemble: <i>Augustkonzerte</i>	2000
Café Türk: <i>Tonträgerproduktion (Vinyl)</i>	2000
Alina Sutz: <i>Chorprojekt mit ukrainischen Flüchtlingskindern</i>	1000
chorprojekt schaffhausen: <i>Konzert «Tor zur Ewigkeit»</i>	1000
Cargodusjet: <i>Tonträgerproduktion</i>	1500
Mattia Domeniconi: <i>Tonträgerproduktion «It was all a dream»</i>	1000
Urs Röllin: <i>Estland-Tour 2022 mit Morgenthaler/Röllin/Ruben</i>	1200
Verein Klub 8: <i>«Kunst und Musik im Mosergarten»</i>	1000
Neues Zürcher Orchester: <i>Konzert «Feurige Klassik 2.0»</i>	1000
Band Gorlami: <i>Album «Tales of two worlds»</i>	1500

THEATER & TANZ

Rahel Roy: <i>Theaterprojekt «Hans & Greta»</i>	3000
Susanne Tanner / steps 14: <i>Workshop «Potpourri»</i>	1000
Szenario Schaffhausen: <i>Produktion «Momo»</i>	5000
Amigos del Flamenco: <i>«Flamenco Feria de Abril»</i>	300
Flamenco Studio Schaffhausen: <i>Produktion «ALPHA»</i>	1000
Amigos del Flamenco: <i>Tablao Flamenco Winter 2022</i>	300
Ensemble momoll Theater: <i>Teilnahme Festival «fanfaluca»</i>	2000
Judith Bach: <i>«Endlich – Ein Stück für immer»</i>	2500

Marie-Louise Schneider: <i>Projekt «Tabula Rasa»</i>	3000
Nina Corti: <i>Auführungen zum 50-jährigen Bühnenjubiläum</i>	3000

FILM & DIVERSE

26. Schaffhauser Filmfestival 2022	5000
Internationale Kurzfilmtage: <i>Kurzfilmnacht 2022</i>	1000
Museumsverein Schaffhausen: <i>Lesung «Starke Stimmen»</i>	500
Naturforschende Gesellschaft: <i>Science Slam 2022</i>	1000
Verein Kollektiv Garage: <i>Projekt «Begegnungsort Garage»</i>	2500
Beatrice Gründler / Baeschlin Verlag: <i>Hörspiel «Rapunzel»</i>	2000

KUNST

Aktionsteam Frauenstimmrecht: <i>Schaufenstergestaltung</i>	1400
Daniela Keiser: <i>Ausstellung/Publikation «Blue Links. Cyanotypes»</i>	3000
FATart (Femme Artist Table): <i>5. FATart FAIR 2022</i>	3000
Kammgarn West / VSR: <i>Ausstellungsraum Kammgarn West</i>	5000
Peter Pfister / Verlag am Platz: <i>Fotoband «Flausen»</i>	3000
Neue Galerie für Gegenwartskunst: <i>Beitrag Initialkosten</i>	1000
Kunstverein Schaffhausen: <i>SHKUNST 22</i>	4000
Kunstverein Schaffhausen: <i>Aktivitäten 175-Jahr-Jubiläum</i>	3500
Verein Kulturort Höfli 7: <i>Herbstaussstellung «schAUGENau»</i>	1500
Angelika Dreher: <i>Lichtinstallation «Bajuschki»</i>	1500
Martin Ulmer: <i>Fotoband «Vom Martin Ulmer bis Roger Köppel»</i>	1500
Luca Beeler: <i>Ausstellung im Haus zur Liebe</i>	1500
Collettiva Kuratorinnen: <i>Kunstkästen «Das feministische Kapital»</i>	3500

LITERATUR

Faro Burtcher: <i>Buchprojekt «En Tag am Rhy»</i>	2000
Donat Blum: <i>Literaturmagazin Glitter 2021 / 2022</i>	1500
Baeschlin Verlag: <i>Bilderbuch «Das Hubn Erna Federer fliegt aus»</i>	1000
Alfred Wüger / Münster Verlag: <i>Roman «Gute Unterhaltung»</i>	2500
edition abcdefghijklmnopqrstuvwxyz: <i>«Klassik ist klasse!»</i>	2000
René Specht: <i>Kommentierte Neuausgabe «Die Schizophrenie»</i>	5000
Ralf Schlatter: <i>Roman «Elf Leben»</i>	1000
Ralf Schlatter: <i>Roman «43'586 – Ein Schweizer Decamerone»</i>	1500
Siedler-Verein Eichenstrasse: <i>Jubiläumspublikation</i>	400
Loco Verlag: <i>Romanpublikationen Erwin Beyeler & Volker Mohr</i>	1000
Ursula Fricker: <i>Roman «Gesund genug»</i>	1000
Walter R.C. Abegglen: <i>«Schaffhauser Porträts 1450–1870»</i>	2000
Behindertenkonferenz: <i>Buchvernissage «Keiner zu klein...»</i>	500

JAHRESBEITRÄGE 2022

Die Stadt Schaffhausen unterstützt diverse Vereine und Organisationen im Kulturbereich in Form von wiederkehrenden Jahresbeiträgen. Die Jahresbeiträge werden durch den Stadtrat im Rahmen des ordentlichen Budgetprozesses festgelegt und periodisch überprüft.

Fasnachtskomitee Schaffhausen	5'000.–
Fassbühne	5'000.–
Festival junges Publikum	6'000.–
Historischer Verein des Kantons SH	2'550.–
Internationale Bachgesellschaft	2'000.–
Jazztreff Schaffhausen	1'000.–
Kammerorchester MCS	5'000.–
Knabenmusik Schaffhausen	10'000.–
Kunstverein Schaffhausen	17'000.–
Museumsnacht Hegau-Schaffhausen	5'000.–
Naturforschende Gesellschaft (Sternwarte)	15'000.–
Neue Helvetische Gesellschaft (1. August)	4'000.–
Schaffhauser Oratorienchor (Karfreitagskonzerte)	4'000.–
Polizeimusik Schaffhausen	3'000.–
Salonorchester Schaffhausen	2'000.–
Stadtmusik Harmonie Schaffhausen	15'000.–
Stiftung Museum im Zeughaus	2'000.–
Verein Musikräume Schaffhausen	10'000.–
Verein Probebühne Cardinal	9'200.–
Veteranenmusik Schaffhausen	2'000.–

ATELIERSTIPENDIEN 2023

Die Stadt Schaffhausen kann in den Jahren 2023-24 zwei Kulturschaffenden ein Stipendium für einen Aufenthalt im Künstleratelier der Städtekonferenz Kultur in Kairo verliehen. Das Stipendium beträgt je Fr. 9'000.- und wird zu einem Drittel von der Städtekonferenz Kultur und zu zwei Dritteln von der Stadt Schaffhausen finanziert.

Das Stipendium für den Atelieraufenthalt vom 1.2. bis 31.07.2023 geht an die Künstlerin Nadja Kirschgarten, das Stipendium für den Zeitraum vom 1.8.2023 bis 31.01.2024 an den Musikproduzenten und Kulturvermittler Phil Battiekh.



NADJA KIRSCHGARTEN

Nadja Kirschgarten möchte den Aufenthalt in Kairo nutzen, um sich mit Traditionen und Praktiken der ungegenständlichen Malerei in Ägypten auseinanderzusetzen.

Die Künstlerin Nadja Kirschgarten (*1979) studierte Kunst und Gestaltung an der Hochschule der Künste Bern. Arbeitsaufenthalte führten sie unter anderem nach England und Irland. 2016 wurde sie mit dem Best Young Artist of the Year Award der Gamma Competition, Yonsei University Seoul, Korea, ausgezeichnet. 2018 erhielt sie den IBK-Förderpreis der Internationalen Bodenseekonferenz sowie das Atelierstipendium Berlin des Kantons Schaffhausen. Zuletzt waren ihre Arbeiten unter anderem in der Ausstellung «Doppio III» im Museum zu Allerheiligen Schaffhausen zu sehen.



PHIL BATTIEKH

Ziel des Aufenthaltes von Phil Battiekh in Kairo ist es, die von ihm initiierten Musikprojekte gemeinsam mit der dortigen Szene weiterzuentwickeln.

Der Musikproduzent und Kulturvermittler Phil Battiekh (*1989), studierte nach der Matura an der Kantonsschule Schaffhausen Islamwissenschaften an der Universität Basel. Seit rund 10 Jahren widmet er sich der Vermittlung aktueller ägyptischer Musik - insbesondere dem Stil «Mahraganat», dies auch als Veranstalter in Schaffhausen (Intersity-Festival, TapTab). Zuletzt realisierte er 2019 die Compilation «Cairo Concepts».

KULTURPREISE



WALTHER BRINGOLF-MUSIKPREIS

Der alle zwei Jahre vergebene Walther Bringolf-Musikpreis ist mit Fr. 5'000.– dotiert. Er wurde an den Komponisten und Pianisten Lukas Stamm verliehen.

Aufgewachsen in Schaffhausen, studierte Lukas Stamm Komposition und Klavier in Freiburg im Breisgau und Luzern. Prägende Lehrer waren und sind insbesondere Jörg Widmann, Dieter Ammann und Florian Hoelscher. Derzeit setzt er seine Studien in der Kompositionsklasse von Marco Stroppa und im Bereich Klavier Neue Musik bei Nicolas Hodges an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart fort. Im Zentrum seiner interpretatorischen wie kompositorischen Arbeit stehen Fragen wie diejenige nach dem Verhältnis der Gegenwart zu Geschichte und Tradition, nach Beziehungen zwischen Musik und Sprache und von Kammermusik als zwischenmenschlicher Kommunikation.



CONTEMPO-PREIS

Der mit Fr. 5'000.– dotierte Kulturpreis des Vereins Contempo in der Kategorie «Malerei - digital und analog» ging an den Künstler Leo Bolli.

Leo Bollis unkonventionelle Art der Inszenierung und die spontane Energie seiner Werke haben der Jury sehr gefallen. Sie formuliert ihre Begründung der Vergabe wie folgt: «Seine grosse Liebe zur Malerei berührt uns. Sie kommt von innen, sie will nicht mehr sein, als sie ist und wir sind froh, dass sie den Weg nach draussen auf die Leinwand gefunden hat. Wir sind gespannt, wie er im Fine-Arts-Studium an der ZHdK seine Technik und Ausdruckskraft weiterentwickelt und freuen uns sehr darauf, bald mehr von ihm zu sehen.»

KULTURPREISE



MANOR KUNSTPREIS

Reto Müller erhielt den mit Fr. 15'000.– dotierten Manor Kunstpreis Schaffhausen. Dank der Auszeichnung darf er im Frühjahr 2023 im Museum zu Allerheiligen ausstellen.

Der Thurgauer Künstler (* 1984) hat an der ECAV in Sierre Bildende Kunst studiert und entwickelt seither mehrheitlich Skulpturen, Filme und Installationen. Ein wiederkehrendes Thema in seinen Arbeiten ist das Verändern von Erscheinungsformen, die wir als endgültig erachten. Ihn interessieren Umformungs- und Erstarrungsprozesse sowie das Bewusstsein, dass eine feste Form – sei sie noch so dauerhaft – lediglich eine Momentaufnahme darstellt und immer auch das Potential einer anderen Form in sich trägt. Deshalb experimentiert er mit der Veränderung von Aggregatzuständen – dem Verdichten oder Verflüssigen und dann wiederum Verdichten von unterschiedlichen Materialien.



GEORG FISCHER PREIS

Ursula Fricker erhielt den Georg Fischer-Kulturpreis der Stadt Schaffhausen für ihr literarisches Schaffen. Der Preis ist mit Fr. 15'000.– dotiert.

Ursula Fricker (* 1965) kam in Schaffhausen zur Welt und lebt heute in der Märkischen Schweiz in der Nähe von Berlin. Sie studierte Sozialarbeit in Bern, arbeitete in einem Heim für geistig behinderte Menschen sowie in der Theaterpädagogik. Ab Mitte der 1990er-Jahre veröffentlichte sie literarische Arbeiten in verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften. Sie hat bisher vier Romane veröffentlicht. Auf ihr viel beachtetes Debüt «Fliehende Wasser» (2004) folgten «Das letzte Bild» (2009), «Außer sich» (2012), nominiert für den Schweizer Buchpreis 2012, und «Lügen von gestern und heute» (2016). Mit «Gesund genug» war sie Finalistin des Alfred-Döblin-Preises 2021.

NAH UND FERN



MÜNCHEN: ANDRI BEYELER

Andri Beyeler ist Dramaturg und Theaterautor. Er erhielt den Niederländisch-Deutschen Kinder- und Jugenddramatikerpreis für das Stück «Spring doch», das im Dezember 2022 Premiere feiert.

Andri Beyeler (*1976) ist ein unkonventioneller Geschichtenerzähler, der durch die Vielfältigkeit seiner Erzählweisen immer wieder Staunen macht. Er schreibt Texte für die Bühne und in Prosa. Seine Werke wurden in Deutschland, der Schweiz, Brasilien, Estland, Frankreich, Indien, Italien, Kroatien, Niederlande, Österreich, Rumänien, Slowenien und Spanien aufgeführt, sowie ins Arabische, Englische, Russische und Türkische übersetzt. Er erhielt 2004 den Deutschen Jugendtheaterpreis, 2005 den Brüder-Grimm-Preis des Landes Berlin, 2019 den Contempo-Preis, und wurde vergangenes Jahr mit dem Niederländisch-Deutschen Kinder- und Jugenddramatikerpreis ausgezeichnet. Aktuell wird sein Stück «Spring doch» – ursprünglich entstanden für die Schaffhauser Tanztheaterkompanie Kumpane – als Kinderoper an der Bayerischen Staatsoper in München gezeigt. ●



ZÜRICH: YVES NETZHAMMER

Der international bekannte Schweizer Computerkünstler Yves Netzhammer präsentiert momentan seine Installationen in einer Einzelausstellung im Museum Haus Konstruktiv in Zürich.

Nach seiner Ausbildung zum Hochbauzeichner in Schaffhausen besuchte Yves Netzhammer 1990 den einjährigen Vorkurs an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich. Im Anschluss absolvierte er dort von 1991 bis 1995 die Weiterbildungsklasse für Visuelle Gestaltung. Seit 1998 stellt er regelmässig im In- und Ausland aus. Die Basis von Yves Netzhammers installativen Arbeiten bilden Computeranimationen, die er ortsspezifisch mit Objekten, Zeichnungen und Wandmalereien zu raffinierten, vielschichtigen Environments inszeniert. Für seine Kunst wurde er mit diversen Preisen ausgezeichnet, so 1999 mit dem Manor Kunstpreis Schaffhausen, 2000, 2002 und 2006 mit dem eidgenössischen Preis für freie Kunst, sowie 2000 mit dem Stipendium für Bildende Kunst der Stadt Zürich (Atelier New York). Aktuell präsentiert das Museum Haus Konstruktiv in Zürich seine Installationen in einer Einzelausstellung. Daneben arbeitet Netzhammer derzeit an seinem Animationsfilm «Reise der Schatten», der 2023 in die Kinos kommen wird. ●

AUSBLICK 2023

18. bis 22. Januar 2023

FILMFESTIVAL SCHAFFHAUSEN



Das Schaffhauser Filmfestival findet 2023 zum 26. Mal statt.

filmfestivalschaffhausen.ch

10. bis 13. Mai 2023

34. JAZZFESTIVAL



Vier Tage lang wird die Stadt zur Plattform für den Schweizer Jazz.

jazzfestival.ch

15. bis 18. Juni 2023

SCHAFFHAUSER KULTURTAGE



Ein bunt gemischtes Kulturfestival von und für Schaffhausen.

kulturtage.sb

November 2022 bis Januar 2023

VORSTADTVARIÉTÉ

vorstadtvariete.ch

24. März bis 02. April 2023

ERZÄHLZEIT OHNE GRENZEN

erzaehlzeit.com

26. Juli bis 19. August 2023

SOMMERTHEATER

sommertheater.ch

04. Dezember bis 16. April 2023

OHNE TITEL - JUNGE MALEREI

allerheiligen.ch

26. März bis 7. Mai 2023

ORGELKONZERTE

orgelkonzerte-sh.ch

03. bis 12. August 2023

STARS IN TOWN

starsintown.ch

14. Februar bis 03. März 2023

DIE BANDITENKÖNIGIN

momoll-theater.ch

04. & 05. April 2023

FAMILIE FLÖZ: «FESTE»

stadttheater-sh.ch

20. September 2023

MUSEUMSNACHT

museumsnacht-begau-schaffhausen.com

MUSIK

schaffhausen-klassik.ch
kammgarn.ch
mksh.ch
taptab.ch
knabenmusik.ch
stadtmusik-harmonie.ch
sinfonietta-schaffhausen.ch
bachfest.ch
orgelkonzerte-sh.ch
meisterkurse.ch
camerata-variabile.ch

konzertchor-sh.ch
klassikimrueden.ch
oratorienchor-sh.ch
saltocorale.ch

THEATER & TANZ

stadttheater-sh.ch
bachtornhalle.ch
schauwerk.ch
sgaramusch.ch
haberhaus.ch/buehne
sommertheater.ch
kleinebuehne.ch
kinotheatercentral.ch
szenario-schaffhausen.ch
kumpene.ch
doxs-tanzkompanie.ch
momoll-theater.ch

KUNST

allerheiligen.ch
vebikus.ch
kunstverein-sh.ch
kammgarn-west.ch

WEITERE

kiwikinos.ch
bibliotheken-schaffhausen.ch

KULTURRAUM.SH

Für alle weiteren Informationen zur Kultur und Kulturförderung in Schaffhausen

